KI-03-180-4 Künstliche Intelligenz mit dem Menschen im Mittelpunkt

Antragsteller*in: KV Warendorf KMV
Beschlussdatum: 27.10.2026

Änderungsantrag zu KI-03

Von Zeile 179 bis 180 einfügen:
der Rente und einen Ausbau der Mitarbeiterkapitalbeteiligung können Beschäftigte an den Produktivitätsgewinnen teilhaben.

Digitale Wertschöpfung beginnt mit analoger Ausbeutung. Wer Menschenrechte online ernst nimmt, muss sie auch am Anfang der Lieferkette ernst nehmen. Dabei tragen Deutschland und Europa als Hochtechnologieland eine besondere Verantwortung, da die Nachfrage der KI-Industrie den Abbau der Rohstoffe massiv antreibt.

Hochleistungschips, auf denen KI-Modelle trainiert und betrieben werden, brauchen Kobalt, Tantal, Wolfram, Gold, Gallium und seltene Erden. Rund 70 Prozent des weltweiten Kobalts stammen aus der Demokratischen Republik Kongo, wo Kinderarbeit in den Minen seit Jahren dokumentiert ist. Konfliktrohstoffe wie Tantal, Wolfram und Gold („3TG") finanzieren bewaffnete Konflikte. Der Abbau seltener Erden verursacht schwere Umweltschäden und Gesundheitsfolgen für die arbeitenden Menschen und ihre Familien. Vom Erz bis zum fertigen Rechenzentrum zieht sich eine Kette, an deren Anfang Menschen ohne Schutz und ohne Stimme stehen — und an deren Ende Systeme stehen, die als „sichere", „nachhaltige" und „menschzentrierte" KI verkauft werden.

Wir Grünen fordern, dass die Lieferkettensorgfaltspflichten (LkSG, EU-CSDDD) ausdrücklich und verpflichtend auf die Rohstofflieferketten der Digitalindustrie angewandt werden müssen und über die Chipproduzenten hinaus auch Rechenzentrumsbetreiber und KI-Anbieter als Verantwortliche erfassen. Ein KI-Unternehmen muss für seine gesamte physische Wertschöpfungskette geradestehen — vom Erz bis zum Modell.

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die EU-Verordnung über Konfliktmineralien auf Importeure von KI-Hardware ausgedehnt werden und diese sich per Sorgfaltserklärung verpflichten, dass keine Rohstoffe unter Beteiligung von Kinder- oder Zwangsarbeit (ILO-Übereinkommen Nr. 182 und Nr. 29) in ihre Produkte gelangen.

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass koloniale Rohstoff-Extraktion transformiert wird in Kooperationsmodelle mit der Demokratischen Republik Kongo und anderen Abbauländern: verarbeitende Wertschöpfung vor Ort, faire Preise, Gewerkschafts- und Arbeitsrechte, Entschädigung der von Umwelt- und Gesundheitsschäden betroffenen Gemeinschaften.